

ANTRAG

der Abgeordneten Ing. Harald Thau, MMag. DDr. Hubert Fuchs
und weiterer Abgeordneter
betreffend **ein Bundesgesetz, mit dem das Normverbrauchsabgabengesetz
geändert wird (Feuerwehr-Entbürokratisierungsgesetz)**

Der Nationalrat wolle beschließen:

**Bundesgesetz, mit dem das Normverbrauchsabgabengesetz geändert wird
(Feuerwehr-Entbürokratisierungsgesetz)**

Der Nationalrat hat beschlossen:

Das Normverbrauchsabgabengesetz – NoVAG 1991, BGBl. Nr. 695/1991, zuletzt
geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 26/2025, wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 1 wird folgende Z 3 angefügt:
„3. Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren.“

2. In § 3 Abs. 3 entfällt die Z 7.

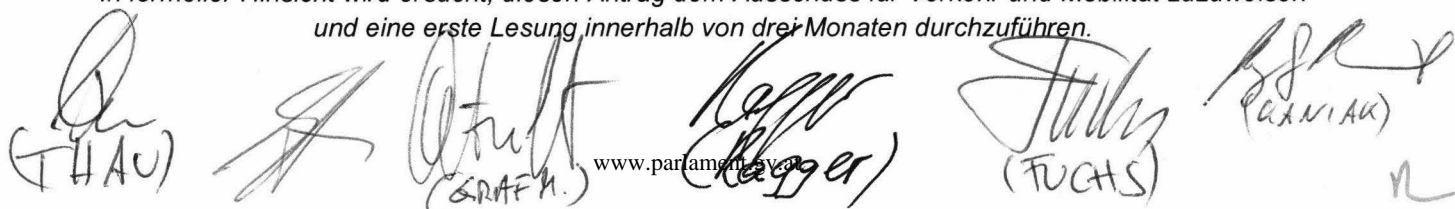
Begründung

Mit dieser Änderung soll sichergestellt werden, dass die aktuell nachteilige gesetzliche
Regelung, dass Freiwillige Feuerwehren bei der Anschaffung von Einsatzfahrzeugen
die NoVA vorerst zahlen müssen und sich diese erst im Anschluss rückvergüten lassen
können, angepasst wird, um den nicht unerheblichen und vermeidbaren
bürokratischen Mehraufwand für Feuerwehren zu beheben und eine Entlastung der
heimischen Feuerwehren zu gewährleisten. Damit wird den Feuerwehren die Last
einer Vorfinanzierung abgenommen, ohne dass dabei zusätzliche Kosten entstehen.

Hintergrund des Antrages ist folgender Sachverhalt: Feuerwehrfahrzeuge sind
Kraftfahrzeuge oder Anhänger, die nach ihrer Bauart und Ausrüstung ausschließlich
oder vorwiegend zur Verwendung für Feuerwehren bestimmt sind. Kraftfahrzeuge, die
ausschließlich oder vorwiegend, d.h. zu mehr als 80 Prozent als Feuerwehrfahrzeuge
verwendet werden, sind derzeit von der NoVA, aber nur im Wege der Vergütung (§ 12
iVm § 3 Abs. 3 Z 7 NoVAG 1991) befreit.

Um die Dimension dieser Verbesserung zu verdeutlichen, muss ein Blick auf die
österreichischen Feuerwehren geworfen werden. In Österreich gibt es aktuell 4.767
Feuerwehren, darunter 4.450 Freiwillige Feuerwehren, die im Jahr 2024 knapp
250.000 technische Einsätze – von Pumparbeiten bei Überflutungen bis hin zu
Einsätzen bei Verkehrsunfällen – im Dienste der Allgemeinheit absolviert haben. Rund
355.000 Menschen engagieren sich in Österreich ehrenamtlich bei der Freiwilligen
Feuerwehr und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für Sicherheit und
Katastrophenschutz.

*In formeller Hinsicht wird ersucht, diesen Antrag dem Ausschuss für Verkehr und Mobilität zuzuweisen
und eine erste Lesung innerhalb von drei Monaten durchzuführen.*


(THAU) (FUCHS) (GRAFH.) (KLEGER) (FUCHS) (KANNIAK)

